Wie schläft die Welt? Insiderinformationen von der Heimtextil
10.01.2014

Wenn Sie lieben Freunden im Ausland etwas schenken wollen, dann wählen Sie eine Kuckucksuhr oder einen Maßkrug, aber bitte bloß keine Bettwäsche. Denn die Chance ist groß, dass die gar nicht auf fremde Betten passt. Die Bettwäsche-Industrie kann vom Format-Chaos ein Lied singen. Und nicht nur davon. Wir haben auf der Messe Heimtextil in Frankfurt am Main (8.-11. 1.) erfahren, wie groß die Formatunterschiede sind, dass farblich zwischen Frankreich und Deutschland Welten liegen und dass die Japaner Textilien gerne auch mal zweckentfremden.

Leadin

Wenn Sie lieben Freunden im Ausland etwas schenken wollen, dann wählen Sie eine Kuckucksuhr oder einen Maßkrug, aber bitte bloß keine Bettwäsche. Denn die Chance ist groß, dass die gar nicht auf fremde Betten passt. Die Bettwäsche-Industrie kann vom Format-Chaos ein Lied singen. Zurzeit trifft sich die Branche in Frankfurt am Main bei der Messe Heimtextil (8.-11. 1.) und dort haben wir nachgefragt bei Nadja Castagna vom Schweizer Bettwäschehersteller Christian Fischbacher. Und schon in Frau Castagnas Bett sieht es mit ziemlicher Sicherheit anders aus als in Ihrem.

O-Ton 1:*In Deutschland ist das Standardkissen 80x80, in der Schweiz ist es 65x65 (...)*

Zwischenmoderation: Andere Länder, andere Bettwäsche. Beim Format ? und auch bei der Farbe. Da haben wir Deutschen durchaus manchmal einen ? naja ? eigenwilligen Geschmack.

O-Ton 2: *Es gab eine Zeit, da haben die Franzosen nach Apfelgrün gefragt und die Deutschen nach Kitt (...)*

Zwischenmoderation: Mahlzeit. Aber wenigstens wissen wir, wohin das Bettzeug kommt? nämlich auf´s Bett. Andere Nationen sind wesentlich kreativer, wenn es um die Verwendung von Heimtextilien geht.

O-Ton 3: *Die Japaner haben sich Sofabezüge vor die Fenster gehängt (...)*

Abmoderation: Wohin die Sofabezüge eigentlich gehören können sich Fachbesucher aus Japan und dem Rest der Welt noch bis Samstag (11. 1.) auf der Heimtextil in Frankfurt ansehen.